

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 26.

Wittwoch den 26. Januar.

1859.

Bekanntmachung.

Montag den 31. Januar früh 9 Uhr werden auf Rulthurner Revier, unweit von Lindenau, mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 25. Januar 1859.
Des Rathes Forstdeputation.

Wie ich Stellensuchen ging.

Aus den Erinnerungen einer alten Gouvernante.
(Fortsetzung aus Nr. 23 d. Bl.)

Einmal war ich zu einer Dame bestellt und mein gepreßtes Gemüth hob sich freudvoll, als sie nach einem langen Verhöre sagte: „Recht schön; Sie müssen wirklich so bald als möglich einmal einen ganzen Tag mit uns zubringen; denn es würde Ihnen so unbehaglich sein, wäre Ihnen das Haus, dem Sie künftig angehören sollen, noch ganz fremd.“ Ich war nach meiner Wohnung zurückgekehrt und saß eben, froher Hoffnungen voll und Pläne machend, über meinem bescheidenen Abendthee, als das Klopfen des Postboten mich aus meinen Träumereien aufstörte. Bitternd nahm ich ihm den an mich adressirten Brief ab. Was konnte der mir bringen? Endlich einmal etwas Gutes? Ach, ich war so sehr nur an Trauerbotschaften gewöhnt, daß jeder Brief mich erschreckte! Nein, abermals nein! „Madame A. empfiehlt sich Fräulein E. ergebenst, bedauert aber aufrichtig...“ Ich las nicht weiter. Ich wurde nicht ohnmächtig, aber thränen- den Auges warf ich das Billet ins Feuer.

Ein anderes Mal hatte ich einer höchst aristokratischen Dame in Belgrave Square*) aufzuwarten, welche sich und ihren Herrn Gemahl damit amüßte, daß sie alle nur erdenklichen, passenden und unpassenden Fragen über meinen Vater und meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern, meine Verwandten und Bekannten, über die Schule, wo ich meine Erziehung „vollendet“ (finished, wie der englische Ausdruck ist, eine finishing Governess — vollendende Gouvernante — wird die Erzieherin genannt, welche den jungen Damen den letzten Schliff vornehmer Bildung zu geben hat) u. s. w., an mich richtete und ihrem sehr gehorsamen Gatten befohl, sich „recht genau“ meine Wohnung und Adresse zu notiren. Dieser gute, stille Herr begleitete mich zur Hausthür, wo ein sechs Fuß hoher Laquai in stolzer Majestät postirt war und gab mir zu verstehen, daß ich mein Engagement so gut als gewiß betrachten könne und von Lady E. sehr bald alles Nähere erfahren werde. Ja wohl, sehr bald. Noch am nämlichen Abende benachrichtigte mich ein zierliches rosafarbenes, duftendes Billet, daß Lady E. leider: u. s. w. u. s. w.

Ferner notirte ich mir die Adresse einer Dame, welche in Hornsey**) oder in der Gegend umher wohnen sollte. Ich entsinne mich nicht mehr völlig genau des Ortes, nur so viel weiß ich bestimmt, daß ich nie zuvor in meinem Leben daselbst gewesen war, noch bis zur heutigen Stunde je wieder hin gekommen bin. Der Conducteur des Omnibus, mit welchem ich so weit als möglich gefahren war, bedeutete mich, daß ich durch einen engen Hecken- gang gehen, dann mich rechts, hierauf wieder links und endlich geradeaus wenden müsse. So that ich und kam endlich an eine allein stehende Villa. Ein Dienstmädchen stand zufällig vor der Thür und „gläubte“, daß ich auf dem rechten Wege sei, sagte mir aber, daß der Pfad, den ich gegangen, eigentlich nur ein Privatweg wäre und daß nur Wagen durch den „Park“, wie sie die Umgebungen titulirte, passiren dürften. Ganz erschöpft und erhitzt, es war 2 Uhr Nachmittags und die Julisonne brannte mit voller Macht durch meinen dünnen Hut auf meinen schmerzenden

Scheitel, gelangte ich wieder auf die Landstraße. Jedoch die Hoffnung ließ mich tapfer vorwärts schreiten; denn nach der Anzeige war gerade hier eine Stelle offen, die für mich vortrefflich passen mußte: nur drei noch junge Kinder zu unterrichten, keine lange „Erfahrung“ verlangt, ein „behagliches Haus“ und ein „anständiger“ Gehalt geboten. Diese Vorzüge alle bei mir erwägend, war ich schließlich an einen Kreuzweg gekommen, wo mir unter den vier von ihm auslaufenden Straßen die Wahl frei stand. Der Weg zur Rechten führte auf einen sich stattlich darstellenden Gasthof und nahe demselben sah ich aus weitläufigem Garten ein anderes großes Gebäude emporragen. Kein lebendes Wesen rundum zu spüren, bei welchem ich hätte mich befragen können, doch, da, über die Wiese herüber sah ich eine Gestalt auf mich zuschreiten. Als sie mir näher kam, bemerkte ich, daß sie einem alten, doch sehr rüstigen Herrn angehörte, der, trotz der argen Sonnengluth, mit seinem dicken Stocke, mit starken Schritten spazierte, aber auf meinen Gruß augenblicklich still stand. „Können Sie mir sagen, wo Montagu-Haus ist?“ — frug ich. „Montagu-Haus, Montagu-Haus“ — wiederholte er nachsinnend — „ist's nicht das da?“ mit seinem Stocke auf das erwähnte große Gebäude zeigend. „Ich glaube nicht“ — versetzte ich — „denn das scheint mir eine Knabenschule zu sein.“ „Aber, Miß“ — fuhr er fort — „haben Sie sich nicht dort?“ — er deutete auf das Wirthshaus — „erkundigt?“ — „Nein“ — sprach ich zögernd — „ich mochte nicht dort hineingehen.“ — „Ach, nein, nein, Sie haben Recht“ — entgegnete er mit einem so wohlwollenden, väterlichen Ausdruck seines frischen Gesichtes, daß ich ihm noch heute dafür dankbar bin, und machte sich auf, immer in sich hinein sprechend, selbst zu fragen. Bald war er mit der mich etwas befremdenden Auskunft wieder bei mir, daß die „Akademie für junge Herren“ (ein bekannter englischer Euphemismus für „Knabenschule“) nichts anders sei, als mein gewünschtes Montagu-Haus. Ich dankte ihm herzlich und lenkte, immer noch mit einigen gelinden Zweifeln, meine Schritte der Anstalt zu. Ich zog an der Schelle des Haupteinganges und ward von einem schnippischen Dienstmädchen in ein mehr mit Ostentation als gutem Geschmacke meublirtes großes Gesellschaftszimmer geführt, dessen gesammte Einrichtung gründlich zu mustern ich Zeit behielt, da eine volle halbe Stunde verstrich, ehe ein rothhaariges Mädchen von etwa vierzehn Jahren ihren Kopf durch die Thür steckte und mich ihr zu folgen ersuchte. Sie führte mich Treppauf in ein Schlafzimmer, in dem, von vielen Kissen gestützt und umgeben, eine corpulente Dame ruhte, welche mich mit durchbohrenden Blicken betrachtete und mich frug, ob ich das ihr vom Gouvernanten-Institute zugesandte junge Mädchen sei? Auf meine Bejahung entsandte sie die rothhaarige Schönheit, die ihr nur sehr verdrossen gehorfolgte, nach „Papa“, der sich, mich zu inspiziren, herauf bemühen sollte. In der Zwischenzeit theilte sie mir mit, daß sie eine Gouvernante für „ihre Familie“ brauche. Sie werden, meine Liebe“ — sagte sie, unter ihrem Kopftischen nach einem Gegenstande fahrend — „bei mir eine ganz behagliche Situation finden, alle meine Gouvernanten pflegen mich höchst ungern zu verlassen.“

Während der ganzen Zeit war ihr Inquisitorblick unter ihrer Nachthaube heraus nicht müde geworden, mich zu durchbohren, und ebenso behielt sie mich unablässig im Auge, als sie fortfuhr: „Sie werden Ihre Pflichten hier nicht schwer finden. Ich habe drei kleine Mädchen, die Ihre volle und beständige Aufsicht in Anspruch nehmen werden, und Sie müssen dabei Zeit finden, die

*) Belgrave-Square, jetzt der vornehmste Wohnplatz in Londons Westende.

**) Hornsey ein im Norden Londons gelegenes, schon fast zur Vorstadt gewordenenes, höchst anmuthiges Dorf mit einer Menge der reizendsten Landhäuser, Cottages, Lodges, Villas, wie sie in England je nach Laune der Besitzer beliebig genannt werden.

beiden älteren in Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Mathematik und im Französischen zu unterrichten. Ihre Vorbereitungen dazu können Sie bequem während des täglich mit den Kindern zu machenden Morgenspazierganges von 5—6 Uhr abthun. Wenn Sie davon zurückkommen, wird es Zeit sein, die jüngeren Kinder zu waschen und anzukleiden, da wir um 7 Uhr unsern täglichen Hausgottesdienst halten. Nach diesem kommt das Frühstück, und dann mögen Sie Zeichen- oder Musikunterricht geben, um die Zeit bis 9 Uhr auszufüllen, wo die eigentliche Schule beginnt. Von 12 Uhr an werden Sie bis zum Mittagessen mit den jüngeren Kindern promeniren. Nach dem Essen haben wir von Neuem Schule bis 5 Uhr. Dann erhalten Sie Ihren Thee (Sie werden sehen, wir leben hier äußerst pünktlich und regelmäßig) und darauf können Sie mit den älteren Kindern repetiren, während Sie dabei die Vorbereitung der kleineren auf die morgenden Lectionen zu überwachen haben. Um 8 Uhr müssen Sie Lina, Anna und Selma zu Bett bringen; alsdann, vorausgesetzt, daß Sie mit allem Andern fertig sind, wird der ganze Abend Ihnen gehören. Ich höre, Sie zeichnen nicht übel; das ist mir sehr lieb, denn Sie werden darin verschiedene Schüler zu unterrichten bekommen. Und in der Musik sind Sie hoffentlich so weit, die „jungen Herren“, meines Mannes Zöglinge, gehörig zu unterweisen? Einige derselben sind zwar noch ziemlich klein; allein Sie brauchen sich darum nicht zu fürchten, alle sind sehr artig erzogen und werden sich bald an Sie gewöhnen. Außerdem erwarte ich, daß Sie den Weinkeller unter Ihre Verwaltung nehmen und den Schlüssel desselben nicht aus Ihren Händen geben. Sie müssen Acht haben, daß die Weinflaschen zur gehörigen Zeit gefüllt werden und daß Gläser und Backwerk, wenn gewünscht, zur Hand sind. Sie müssen sich immer nett und modern kleiden, da Sie häufig an meiner Statt werden Besuche zu empfangen haben, und endlich wäre es mir besonders wünschenswerth, könnten Sie so bald als möglich bei mir antreten, denn ich erhalte noch ein paar Mädchen aus benachbarten Familien, welche mit meinen Kindern unterrichtet werden sollen. Es sind nicht viele, nur etwa 8—10 außer meinen Kleinen, und sollte ich selbst dann und wann etwas Zeit übrig behalten, so würde ich Ihnen manchmal zur Hand gehen. Freilich oft wird das nicht geschehen, da ich so nervenschwach bin und mein jüngstes Kind fast alle meine Stunden in Anspruch nimmt.“

Damit hatte die arme „nervenschwache“ Dame geendet und ich frug schüchtern, welches Salair sie mir geben werde? „Salair?“ erwiderte sie, „darauf kommt es uns nicht an. Ich wünsche jederzeit die mir Dienenden zufrieden zu stellen und Niemandem zu nahe zu treten. Deshalb, andererseits aber in Berücksichtigung, daß Sie noch nicht „unter den Leuten“ gewesen sind und daß ich nur wenig von Ihnen verlange, will ich Ihnen jährlich 20 £ aussetzen, wenn Sie länger als sechs Monate bei mir bleiben, und 18 £, wenn Sie mit Ablauf dieser Frist mich verlassen sollten. Entspricht dies Ihren Erwartungen?“ Ich war der Sache nicht ganz sicher, hatte ich mir bisher doch noch keinen Hut selbstständig gekauft; allein die Summe wollte mir doch etwas klein erscheinen. Da sie indeß von der Dame mit solcher Sicherheit und mit solchem Air protegirender Majestät angeboten wurde, so konnte sie doch nicht so ganz geringfügig sein, weil ich keinen Zweifel hegte, daß die Gönnerin in allen solchen praktischen Dingen besser Bescheid wußte, als ich unerfahrenes Geschöpf. Und so antwortete ich schließlich, daß ich mit dem gebotenen Gehalte „vollkommen zufrieden“ sei. Ich war demnach entschlossen, meinen kleinen schwachen Körper und die Dienste meines jungen, aber regen Geistes für die riesenhafte Summe von jährlichen 20 £ zu verkaufen.

„Wenn Ihnen“ — begann die Gnädige nach einer Weile wieder — „etwa Zeit zu weiblichen Arbeiten“, — doch in dem Augenblicke öffnete sich die Zimmerthür, um „Papa“ hereinzulassen zugleich mit seinem rothhaarigen Töchterchen, das, wie der erste Blick lehrte, sein leibhaftiges Ebenbild war.

„Schön!“ — sprach der Herr — „hast Du die junge Dame mit allem Nöthigen bekannt gemacht, Arabella?“ — „Ja wohl, lieber Mann; ich habe ihr alle die wenigen Obliegenheiten genannt, die sie in unserm Hause zu erfüllen haben wird.“

„Hast Du ihr auch gesagt, daß sie am „Sabbath“ — er war ein Schotte, deren Kirche keinen Sonntag, sondern nur einen „Sabbath“ kennt — nicht bei uns bleiben kann?“

„Ich vergaß zu erwähnen“ — fiel die Frau ein — „daß wir wünschen, daß Sie Sonntags stets nach Hause gehen.“ Ich verneigte mich stumm und der Herr fuhr fort: „Wir brauchen Sie am Sabbath nicht. Haben Sie eine gute Heimath, wo Sie Ihren Sabbath zubringen können?“ Hier vermochte ich meinen Thränen, gegen die ich schon lange mit aller meiner Kraft ankämpfte hatte, nicht mehr zu wehren und sie überflutheten mein bleiches Antlitz. „Papa“ nahm das für eine bejahende Antwort und fügte hinzu: „Das freut mich, daß Sie eine gute Zuflucht haben; denn bei uns können Sie Sabbath unter keinen Umständen bleiben.“

Ich war außer Stand noch mehr zu ertragen. So verabschiedete ich mich und versprach mich wegen meines Kommens

mit meinen Freunden zu berathen. Wie ich nach Hause kam, weiß ich nicht mehr; aber endlich erreichte ich doch diese kleine Dase und das schmerzlichste Gefühl übermannte mich — denn, ich weiß nicht warum, ich hatte mir durchaus in den Kopf gesetzt, daß ich die Stelle annehmen müsse — in dem Gedanken, wie bald ich aus ihr scheiden sollte, um unter Fremden mein saures Brod zu verdienen. Im langen Zwiellichte des Sommerabends erzählte ich meine Geschichte, und bald lachten wir Beide, meine gute Verwandte und ich, von Herzen über meine Abenteuer in Montaguhaus, und ebenso bald war entschieden, daß ich nicht dahin gehen dürfe. Als daher, zu meinem äußersten Erstaunen, bereits am nächsten Morgen der Rothkopf in einem von ihm selbst geführten Ponnwagen angefahren kam, in welchem er mich spornstreichs schon zu seiner Mama holen sollte, gab ich ihm ein schnell geschriebenes Billet mit, in welchem ich mein höfliches Bedauern aussprach, auf die mir angetragene Ehre verzichten zu müssen. Gott sei Dank! noch besaß ich ja ein Räumchen auf der Erde, wo ich bleiben konnte, noch war ich nicht völlig verlassen und trostlos! —

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Von den Opernvorstellungen der letzten Tage haben wir der gelungenen Aufführung von Rossini's „Tell“ zu gedenken. Es war diese Oper neu einstudirt und bis auf die Partien des Gemmy (Frau Bachmann) und des Fischers (Herr Kron) neu besetzt. Die ersten der neu besetzten Rollen fanden durch Herrn Vertram (Tell), Herrn Young (Arnold) und Fräulein von Ehrenberg (Mathilde) Vertretung, wie auch des Fräul. Jenke als Hedwig, wie des Herrn Gitt als Gester, des Herrn Lück als Melchthal und des Herrn Rafalsky als Walther Fürst mit Anerkennung zu gedenken ist. Bei dieser Vorstellung ward übrigens auch das ganze zu der Oper gehörende, durch eine sehr feine und charakteristische Musik sich auszeichnende Ballet gegeben. Die Soli in demselben wurden von Fräulein Rudolph und Herrn Balletmeister Knaack ausgeführt.

Die komische Oper „der Postillon von Lonjumeau“ von Adolph Adam ging am 23. d. M. in Scene, nachdem sie wohl fünf Jahre lang geruht hatte. Die Aufführung war im Ganzen eine befriedigende; besonders sind die Leistungen unseres Gastes, des Herrn Young, als Chapelou und die des Herrn Lück als Bijou hervorzuheben. Herr Young bethätigte sich von Neuem als tüchtiger Sänger und gewandter Darsteller; er errang sich auch in dieser Rolle den Beifall des überaus zahlreich versammelten Publicums. Vorzügliches im Spiel und Gesang gab Herr Lück. Sein Bijou ist ein wirkames komisches Genrebild, an dem uns namentlich gefiel, daß der Darsteller die Grenze, bis zu der ein Komiker gehen darf, zu respectiren wußte, also das Ganze fern von aller unerlaubter Uebertreibung war. Was die Ausführung des musikalischen Theils der Rolle betrifft, so heben wir Herrn Lück's Vortrag der Arie im zweiten Act als ganz besonders gelungen hervor. — Die pikante und daher sehr dankbare Partie der Mabelaine sang Fräulein von Ehrenberg. Die Sängerin gab die Partie mit Feinheit und Lebendigkeit wieder; wir können jedoch nicht verschweigen, daß wir im Gesang, und vor Allem bei der Arie des zweiten Acts, eine noch schärfere musikalische Ausarbeitung gewünscht hätten. Die leicht gehaltene Musik Adams verlangt vorzugsweise eine sorgfältige und fein nuancirte Ausführung, wenn sie zur Geltung kommen soll. Das Spiel des Fräulein von Ehrenberg war gewandt und elegant, gelungen namentlich im dritten Act bei der Scene mit Chapelou im Dunkeln. Mit was wir aber nicht ganz einverstanden sein können, ist, daß Fräulein von Ehrenberg im zweiten Act die Frau von Latour zu sehr als vornehme und empfindsame Dame gab. Bei allem äußeren eleganten Schlift muß die Frau von Latour immer die coquette und heitere Soubrette Mabelaine bleiben, wenn die Scenen des ersten und dritten Acts mit denen des zweiten Acts nicht in Widerspruch gerathen sollen. — Die Rolle des Marquis de Corcy hatte Herr Bachmann. Eine sehr starke Heiserkeit, wegen der der Sänger auch vor Beginn der Oper das Publicum um Nachsicht bitten ließ, verhinderte ihn diesmal, die Partie auch musikalisch so zur Geltung zu bringen, wie er es im Spiel that.

Der Oper voraus ging eine kleine Novität, das Lustspiel „Mein Glückstern“ von Scribe, deutsch von E. Schliavian, ein recht nettes Stück, das jedoch noch einiger Kürzungen bedarf.

Leipziger Börsen-Course am 25. Januar 1859.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 kleinere 3 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 1852, 1855 (v. 500 $\frac{1}{2}$) 4 u. 1858 (v. 100 4 Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4 K. S. Land-} v. 1000 u. 500 3 rentenbriefe } kleinere 3 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. erbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Pfandbriefe } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 3 kündbare 6 M. 3 v. 1000, 500, 100 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. d. Allg. D. Cred.- Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. do. v. 100 4 K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Cr.-C.-Sch. } kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 4 do. do. do. 5 do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4			Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5 Alt-Kieler à 100 Sp. à $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. 5 Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do. 4 do. do. Litt C. 4 Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. 4 Chemn.-Würschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do. 4 Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do. 4 Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 do. „ B. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 do. „ C. à 100 $\frac{1}{2}$ do. 4 Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$ 4			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 70 Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 79 Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dess. Cred.-Anst. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 83 Gothaer do. do. do. 78 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 157 Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Schles. Bank-Vereins-Actien Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 96 Wiener do. pr. Stück		

Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts [und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Betrages]; c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Orbst, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles [dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend].

Dienstag am 25. Januar 1859.

Rüböl loco: $15\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Briefe, $15\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt; p. Jan., Febr.: $15\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Febr., März: $15\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. April, Mai: 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Leinöl loco: 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf. — Mohnöl loco: 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Weizen, 168 K, braun, loco: nach Qual.: $4\frac{11}{12}$ — 6 $\frac{1}{2}$ Bf., 5 — 6 $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 59 — 72 $\frac{1}{2}$ Bf., 60 — 72 $\frac{1}{2}$ bez.]

Roggen, 158 K, loco: nach Qual.: 4 u. $4\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 4 — $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 48 u. 50 $\frac{1}{2}$ Bf., 48 — 52 $\frac{1}{2}$ bez.; p. April, Mai: 51 $\frac{1}{2}$ Bf.]

Gerste, 138 K, loco: nach Qual.: $3\frac{1}{12}$ — $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 37 — 42 $\frac{1}{2}$ bez.]

Hafer, 98 K, loco: $2\frac{13}{24}$ $\frac{1}{2}$ Bf., nach Qual. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel $30\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf., nach Qual. 30 — 32 $\frac{1}{2}$ bez.]

Delfaaten vacant.

Spiritus loco: 24 $\frac{1}{2}$ bez. u. G.; p. Jan.: $24\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. Febr.: $24\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. Febr.—Mai: $25\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. (mit Nachtlager in Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 5 u. 45 M., Mrgns. 8 u. 45 M., Mittags 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u. u. Abds. 6 u. (m Nachtlager in Wittenberg). Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M. u. Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (m Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 u. Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M. u. Nachts 11 u. 45 M.

III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M.,

Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 u. 35 M. Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgns. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Nachtlager in Reiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Nachtlager in Reiningen) u. Abds. 6 u.

IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mittags 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

Stadttheater. 87. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.
 Auf Verlangen:
Der Postillon von Lonjumeau.
 Komische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Adolph Adam.
 Personen des ersten Actes:
 Marquis v. Corcy, maitre de plaisir Ludwige XV., Herr Dessoir.
 Madelaine, Wirthin, Fräul. von Ehrenberg.
 Chapelou, Postillon, Herr Lüd.
 Bijou, Wagenführer, Herr Lüd.
 Bauern und Pauerinnen.
 Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau im Wirthshause zur Post vor.
 Personen des zweiten und dritten Actes:
 (Die Handlung ist 6 Jahre später.)
 Marquis von Corcy Herr Dessoir.
 Madelaine, unter dem Namen Frau von Latour, Fräul. von Ehrenberg.
 Chapelou, unter dem Namen Saint Phar,
 königl. Sänger,
 Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist
 der Oper, Herr Lüd.
 Bourdon, Chorist der Oper, Herr Gillis.
 Rosa, Kammerfrau der Frau von Latour, Fräul. Bollmann.
 Sänger und Choristen der königlichen Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.
 Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, vor.
 Chapelou — Herr Young.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7 — 9 U.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hilfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei **H. Reichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

AUCTION. Zur bevorstehenden Auction nehme ich wieder Verzeichnisse an und bitte um baldige Einreichung derselben. **Ferd. Förster.**

Die bekanntesten in 2 Minuten ausfüllbaren Mietcontracte von **Dr. Hochmuth** hat **Secretair Wiebel**, Tauchaer Straße 15, 1.

Ueber die **neuesten, prächtigsten Florblumen** etc. sind Hauptverzeichnisse zu haben bei **Herrn Wehlhose** in Leipzig, Holzgasse Nr. 5 und bei **Christ. Deegen** in Köstritz.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Gesetz, Das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden betreffend,

vom 25. November 1858,

nebst

Ausführungs-Verordnung

vom 27. November 1858,

so wie

die darin angezogenen früheren Verordnungen.

Sep.-Abdruck. Preis 4 Ngr.

Dresden, 1859.

C. C. Meinhold & Söhne.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute **Bamberger Hof Nr. 12** wohne, und bitte mir ihr ferneres Zutrauen zu schenken. **Meier**, Tapezierer.

Zugleich mache ich auf die neuen Pariser **Betteinsätze** aufmerksam, welche durch Dauer und Billigkeit sich den größten Beifall in Frankreich erworben haben. Ein Modell davon liegt zur gefälligen Ansicht bereit, und erbitte mir darauf recht viele Aufträge.

Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Abschlagszahlung auf die Dividende für 1858 betreffend.

Nachdem das Hohe Ministerium des Innern die Gewährung einer Abschlagszahlung auf die für das Rechnungsjahr 1858 ausfallende, am 1. Juli 1859 zahlbare Dividende genehmigt hat, so bringen wir zur Kenntniß der Actionaire, daß mit Genehmigung des Ausschusses eine Abschlagszahlung von

10 Procent oder 10 Thaler pro Actie

festgesetzt worden und bei dem Bankhause des Vereins, **Herrn Dufour Gebr. & Comp.** in Leipzig, gegen Vorzeigung und Abstempelung der auf den 1. Juli dieses Jahres lautenden Dividendenscheine

vom 1. Februar dieses Jahres ab

zu erheben ist. — Leipzig, am 19. Januar 1859.

Der Vorstand des Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen. Bekanntmachung.

Nachdem der Actienverein der **Leipziger Papierfabrik zu Nossen** die von den Herren **Starke & Walter** erbaute Maschinenpapierfabrik zu Nossen übernommen hat, machen wir hiermit bekannt, daß der Betrieb derselben seinen ungestörten Fortgang hat und Bestellungen auf unsere Fabrikate angenommen werden. Wir behalten uns das Weitere für ein demnächst zu erlassendes Circular vor, und ersuchen nun hiermit Alle, welche mit der Fabrik in Geschäftsverbindung treten wollen, sich an die **Verwaltung der Leipziger Papierfabrik zu Nossen** oder an uns (das Bureau befindet sich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden, Thomaskirchhof Nr. 20) zu wenden.

Leipzig, am 15. Januar 1859.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Zeichnungen auf Actien

der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schlick.

Agentur der **Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Den geehrten Mitgliedern der **Erbclasse** zur Nachricht, daß die Renten-Rechnungen angekommen und demgemäß die Zahlungen nunmehr von mir zu erheben sind.

Zu neuen Aufträgen empfiehlt sich mit der wiederholten Bemerkung:

„daß bei Einlagen für Kinder unter fünf Jahren ein Geburtschein nicht erforderlich ist.“

Leipzig, den 25. Januar 1859.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Dorfanzeiger. Neues Abonnement; jede Woche 1½ Bogen in 4°, vierteljährl. 7½ N. **5000.**
 Expedition: **Goldmars Hof**, 2 Treppen hoch.

Sargmagazin **Bosenstraße Nr. 2.** **Rob. Müller**, Tischlermeister.

Hier
wir vor
Nieder
Gebra
haben.
C

Auf
Schieß
sein ge
aufs
den
äußerst
Leip

C
sch

Ne
der
ist b
mach
Faber
merk

C
Bier
W
Schl

Reg

be
Die
Arte
den
Neu

von
verl
Se
Bar

und
9

in

für

H
in
im

Do
und

Hierdurch erlauben wir uns die ganz ergebnisse Anzeige, daß wir von unsern rühmlichst bekannten Schieferplatten die alleinige Niederlage für das Königreich Sachsen den Herren **Gehr. Ehmig & Fickewirth** in Leipzig übertragen haben.

Commandit-Gesellschaft der im Ruhrthale belegenen Schieferbrüche. **W. Gessner & Comp.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halten wir stets Lager von Schieferplatten zu Fußböden u. s. w. scharfkantig gearbeitet und fein geschliffen in allen Dimensionen und werden Aufträge stets aufs Schnellste effectuirt. Gleichzeitig bemerken wir, daß wir in den Stand gesetzt sind, jeder Concurrenz durch tadellose und äußerst billige Bedienung zu bezeugen.
Leipzig, im Januar 1859.

Gehr. Ehmig & Fickewirth.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich unser

Colonialwaaren, Cigarren- und Wein-Geschäft

schräg über in unserm Eigenthume, **Petersstraße Nr. 23.**
Leipzig, 24. Januar 1859.

Weinich & Co.

Empfehlung.

Neue Pariser Bettrahmen, welche hinsichtlich des Preises und der Dauer in Frankreich sich den größten Beifall erworben haben, ist bei mir das erste No. ell zur Ansicht ausgestellt. Gleichzeitig mache ich das geehrte Publicum auf das bei mir zu erhaltende Fadenhaar, welches sich gegen Motten so praktisch beweist, aufmerksam.

Weishahn, Tapezierer,
Nicolaisstraße Nr. 47, 2 Treppen.

Gummischuhe werden gut reparirt **Burgstraße Nr. 21** (Münchener Bierhalle, Dr. Helfers Haus), im Hofe quer vor 1 Tr. r. **Ehregott Stein.**

Wäschen werden angenommen aufs Land. Zu erfragen beim Schlossermeister **Eichler** auf der **Serberstraße.**

Seiden- und Wollenfärberei von **C. W. E. Dietrich.**

Floßplatz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut.)
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Die Annahme der Kunstfärberei befindet sich **Bühnen-Gewölbe Nr. 38.**

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidenen, wollenen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt.

Die Masken-Garderobe

von **G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage,** verleiht eine große Auswahl eleganter neuer, so wie getragener **Herren- und Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen.**

Die elegantesten, billigsten Masken-Anzüge für Herren und Damen, große Auswahl, noch immer **Raundörschen 14, 3 Tr.**

Neue elegante Maskenanzüge für Damen und Herren, bestehend in **Dominos und Fledermäusen, Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.**

Masken-Garderobe

für Damen zu verleihen **Brühl Nr. 70** im Gewölbe.

Höchst elegante neue Damen-Costüms in Atlas, Brokat und Taffet sind billig zu verleihen **Brühl 81** im Hofe bei **Emma Bejer.**

Noble Herren- und Damen-Costüms,

Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertigt und verleiht

Herrmann Semmler, Schneidermeister,
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Perücken, Bärte u. Lockengarnituren zu allen Costüms verleiht billigt zu den bevorstehenden Mas- kenbällen

Heinrich Behrens,

Coiffeur,
Dresdner Straße 58 60.

Cotillongegenstände

empfehlen in großer Auswahl

Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Patent-Näh-Maschinen,

welche sich durch ihre höchst einfache Construction vor allen andern auszeichnen und bei ein und derselben Construction mit überraschender **Schnelligkeit und Genauigkeit** in **Seide, Tuch, Leder, Lästing** u. mit **Zwirn- und Seidensaden** arbeiten und deshalb mit entschiedenem, bereits anerkannten Vortheilen bei den Herren **Schneider- u. Schuhmachermeistern, Mühenmachern und Corsettfabrikanten** u. in Anwendung gekommen sind, empfiehlt unter Garantie die **Maschinenfabrik** von

C. W. Naumann & Comp.,

Firma: **J. F. Osterland, Leipzig.**

Comptoir Markt Nr. 8.

NB. Unstre Fabrik haben wir von jetzt ab in unser Grundstück, **Reudnitzer Straße Nr. 12** verlegt.

Stahlfedern bei **Lüder & Bierwirth,**

Neumarkt Nr. 6.

Nr. 68. Regulateur-Feder zum hart u. weich stellen à Gr. 1	20
- 5066. Kronen-Feder F.	20
- 170. Ornamental-Feder F.	20
- 1015. Henry-Feder F.	12 1/2
- 1011. Comptoir-Feder F.	12 1/2
- 0354. John Mitchell-Ministry Pen	15
- 154. Schellfisch-Feder F.	15
- 49. Napoleon-Feder	12 1/2
- 41. St. George-Feder, fein geschliffen	12 1/2
- 5057. Correspondence-Feder M. & B.	12 1/2
- 4006. Bengall-Feder, fein geschliffen	12 1/2
- 33. Ministry-Feder	12 1/2
- 034. G-Feder, spitz und fein geschliffen.	12 1/2
- 241 & 17. Correspondence-Federn F. & M.	10
- 21 & 22.	10
- 27. Lady Correspondence-Feder	10
- 15. Schulfeder fein	5
- 147. Cementfeder F. M. & B.	20
- 5081. Cement-Fontain-Spear Pen FF. F. & M.	15
- 0350. John Mitchel's Patent-Cement	17 1/2
- 1023. Cement-Schellfisch-Feder	15
- 82. Cement-Axinary Pen B.	15
- 80. Skeleton Pen, für leichte Hand	10
- 0031. Galvanized Fontain-Spear Pen	15
- 002. Galvanized Ministry Pen F. M. & B.	12 1/2
- 007. do. Correspondence Pen	12 1/2
- 00108. do. König Pen, fein	15
- 0059. do. Jeanette Pen F.	15
etc. etc.	

Probeschachteln in ca. 50 diversen Sorten werden à 5 Ngr. abgegeben und nach getroffener Wahl retour genommen.

Räucherpulver, bestes Berliner, à Glas 4 u. 6 Ngr.

Räucherbalsam, auf Defen zu gießen, à Glas 5 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Dresdener Alizarin-Schreib- & Copir-Tinte, anerkannt die beste, in Flaschen à 3, 7 u. 10 Ngr., **blau & Carmin-Tinte** empfehlen

Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Ausverkauf v. optischen Waaren,

als: **Taschen- und Theater-Perspective, Vornetten, Lesegläser, Loupen, Brenngläser, Fadenzähler, Mikroskope, Wasserwaagen, Com-
passe** u. u. zu äußerst billigen Preisen bei **Gehr. Tecklenburg, Thomaskäfigchen Nr. 11, 1. Etage.**

Ausverkauf von Gesichtsmasken

aller Art zu und unter Fabrikpreisen bei **Gehr. Tecklenburg, Thomaskäfigchen Nr. 11, 1. Etage.**



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten **feinster Qualität**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, neuester **Façon zephir**, in allen Grössen assortirt, eben so mit:

Winterhüten der beliebten Couleuren, als: — **velouté taupe** — „**topage** und „**marron**, und empfiehlt zugleich **Jägerhüte** und **Planteurs** in **Tuch**, so wie modernste **Stadt- und Reiseumützen**.

Ausverkauf von Brochen, Nadeln, Colliers, Knöpfchen, Bouquethaltern, Fächern, Ohrgehängen, Wachs-Perlen, Arm-bändern, Schnallen, Lüfts, Spigen, Blondes, div. Bändern, Handschuhen für Herren, Cravatten, Tüchern, Shawls, Mützen, coul. Jacken für Mädchen und Kinder ganz billig bei
Carl Sörnik, Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Ausverkauf von Tuschshuben.

Um mein Lager zu räumen verkaufe ich das Paar Damenschuhe mit 12 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ %, Damenstiefeln 20%, Herrenschuhe 17 $\frac{1}{2}$ —20%, Herrenstiefeln 25%. **C. Zeumer**, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hof.

Zu verkaufen

ist in der Nähe von Leipzig eine schön gebaute Wassermühle mit 4 Mahlgängen, Del- und Schneide-Mühle, 50 Acker Areal, wird auch ein Haus oder Gut im Preise von 10 bis 20,000 fl als Zahlung mit angenommen. **J. A. Müller**, Bosenstr. 12.

Geschäfts-Verkauf. Ein Geschäft, welches in Modewaaren mit mehreren Branchen vereinbar ist und kaufmännische Kenntnisse nicht erfordert, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere durch Herrn Kaufm. Schmidt, Nicolaisstraße 45.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein gut angebrachtes Meubleur-Geschäft. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 7 bei Herrn Carl Boehme abzugeben.

Zu verkaufen sind mehrere Interimscheine à 10 fl der Leipziger Papierfabrik. Adr. erbittet man bei Herrn Kaufm. Voigt, Petersstraße.

Flügel-Verkauf. Ein guterhaltener Stuckflügel (Tröndlin) ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein neuer Flügel ist sehr billig zu verkaufen und Näheres bei **H. G. Söhl**, Brühl Nr. 64, zu erfahren.

Ein Pianoforte (Flügel) steht billig zum Verkauf. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein gut gebautes, 6 $\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte, sehr wenig gespielt, schön im Ton u. von modernem Aussehen, soll eingetretener Verhältnisse wegen billig verkauft werden Katharinenstr. (Dufours Haus) 3. Et.

Zu verkaufen oder zu verleihen ist ein **eleganter Damen-Masken-Anzug** Eisenbahnstraße 1, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen eine schöne Auswahl Rohrstühle u. Divangestelle, pol., furn. u. mit Bildhauerei, Compost., Fußb., hohe u. niedere Kinderstühle, billig für Wiederverkäufer. **Müller**, Tapezierer, Erdmannsstr. 11.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und andere Meubles als: Schreib-Secretairs, Bureau, 1 mit Glasschrank, Sophas, Pfeiler- u. Sophaspiegel, runde, Auszieh-, Spiel-, Näh- u. viereck. Tische, Waschtische, Pfeilercommode, Pfeilerschränken, Kleider-Secretaire, hellpol. Buffet, 2thür. Kleiderschränke (1 weiß lackirt), Rohrstühle (6 Mah.), Küchenschränke, Polsterstühle etc. Reudnitz, kurze Gasse 80.

Zu verkaufen ist billig ein **Panotypapparat**, ein **Inductionsapparat**, ein kleiner **Zauberapparat** und eine **Trompete** am Gerichtsweg Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

1 Comptoirpult, **1 Comptoirschrank** mit Briefschrank, zwei **Ladentische**, ein **Comptoirsessel** mit Lehne, **2 Stehpulte** und verschiedene **Meubles** zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Hobelbank, groß, für Tischler passend, zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Kanonenofen, **1 Reisekelz**, **Belzstiefeln** etc. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Eine neue **Doppelflinte** nebst Zubehör und **1 schöne Windbüchse** werden sehr billig verkauft Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 46, 1 Treppe rechts.

Ein **eiserner Geldschrank** neuester Construction steht zum Verkauf und zur Ansicht von früh 10 Uhr bis Mittags 2 Uhr Lehmanns Garten, 4tes Haus parterre rechts.

Regale 15 Ellen lang, 5 Ellen hoch in verschiedenen Breiten, und ein großer **Wäschkorb** 1 Elle hoch, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen lang zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 13 beim **Hausmann**.

Zu verkaufen steht billig ein bequemer **Armlehnstuhl** mit halbwoollenem Damast Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist Plages wegen ein großer **Glasschrank**, passend für Modewaaren, Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zu verkaufen sind **Wäsch- u. Kleidersecretaire** von 11 fl an, **Commoden** von 5 fl an, **Nähische** von 2 fl an, **1 birkn. Schreibsecretair**, pol. **Waschtische** u. **Stühle** Reichstraße 13 im Gewölbe.

Federbetten.

Fünf Gebett sehr reinliche **Federbetten** sind zu verkaufen **Frankfurter Straße** Nr. 59 im **Hofe** rechts **1 Treppe**.

Sehr billig ist eine schon gebrauchte **Wäschrolle** zu verkaufen in **Volkmarisdorf** Nr. 84. **F. Schulze**.



Ein Pferd (Bony)

ist billig zu verkaufen. Zu erfahren beim **Hausknecht** Petersstraße, goldner Arm.

Vogel-Verkauf.

Einige gut schlagende **Sprosser** und **Nachtigallen** sind zu verkaufen **Lehmanns Garten** 1. Haus, 4. Etage rechts.

Eine gut pfeifende **Amsel** ist zu verkaufen **Antonstraße** Nr. 3, 1 Treppe im **Vordergebäude**.

Zu verkaufen sind gut schlagende **Nachtigallen**, **Sprosser**, **Plattmönche**, **graue Grasmücke**, **Rotheleichen**, verschiedene **Weisen**, **Canarienvogel**, **Saide-** und **Feldlerchen** u. s. w. **Wasserkunst** Nr. 12, 3 Treppen.



Zum Verkauf

sind angekommen 50 Stck. fette **Schweine**, à Ctr. 14 fl , im **Gasthof** zur goldnen **Sonne**, **Serberstraße**. **Karl Bethke**, Viehhändler aus **Berlin**.



Zum Verkauf.

Mittwoch als den 26. d. M. treffen ca. 60 Stück **Mecklenburger Milchschweine** bester Qualität à Centner 14 Thlr. zum Verkauf ein bei **J. C. Bier**, **Serberstraße**.

Mittwoch als den 26. d. M. kommen 20 Stück **Mecklenburger Milchschweine** bester Qualität zum Verkauf in **Stadt Braunschweig**, **Serberstraße** hier.

F. Lauterbach.

Kohlenhändlern, welche geeignete **Niederlagen** inne haben, offerire ich **Bitterfelder Braunkohlen** zu einem angemessenen billigen Preise unter mündlich oder schriftlich zu vereinbarenden Bedingungen.

Fr. E. Kefenstein, **Berliner Straße** 12.

Gas-Coaks,

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt **Centralstraße** Nr. 18 **H. Känich**.

Beste **böhmische Patent-Braunkohle** und **Zwickauer Steinkohle** ist in großen wie kleinen Partien billigst bis in das Haus zu beziehen bei **L. Conrad**, lange **Strasse** Nr. 39.

Stearinkerzen

in Paqueten von 4, 5, 6 und 8 Stück 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9 und 10 fl empfiehlt **Herrn Hoffmann**, **Dresdner Straße** Nr. 58/60.

4 Pfd. feinsten grünen **Java-Kaffee** für 1 fl , im Einzelnen 8 fl bei **Anton Fischer Jun.**, **Hainstraße** im **Stern**.

Empfehlung.

Die **Weinhandlung** und **Weinstube** von

Anton Rossi,

große Fleischerstraße Nr. 28,

empfehle billige **Rhein-** und **Bordeaurweine** nebst einem ganz vorzüglichen **rothen Ungarwein** à Bout. 10 Ngr.

Französische Brünellen,

französ. **Katharinen-**, **türkische** und **böhmische Pflaumen**, **rheint. grüne Kerne**, **Trauben-Rosinen**, **Knackmandeln**, **Lamperts-** und **Wallnüsse**, **Salz-** und **Schmelzbutter** empfiehlt

Theod. Held, **Petersstraße** Nr. 19.

Russische Zuckerbirnen,

prima Qualität, billigst bei **Theodor Held**, **Petersstraße** Nr. 19.



Die berühmten und bekannten Hochfürstlich Clary'schen Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzig und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) Hochfürstl. feine Salon-Kohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ 5 S. oder den Scheffel 16 $\frac{1}{2}$; b) Hochfürstl. echte beste Patent-Braunkohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. für 10 $\frac{1}{2}$ 3 S. oder den Scheffel für 14 $\frac{1}{2}$, in ganzen Waggonen viel billiger; c) gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen in Waggonen à Ctr. 9 $\frac{1}{2}$, wo Niemand mit solchen schönen und billigen Hochfürstl. Salon- und Hochfürstl. Patent-Braunkohlen mit mir concurriren kann, und ich halte fortwährend größtes Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste reine Zwickauer Steinkohlen zu billigsten Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten Hochfürstl. Kohlen-Magazinen.
Emilie Höbold, Kohlenhändlerin, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. s. w.

Kornbranntwein à Kanne 3 und 4 Mgr., im
Eimer billiger,
90° Sprit, richtig 90%, à Kanne 6 Mgr., em-
pfecht **B. Voigt**, Tauchaer Straße.

**Steinbutt, Seezungen, Schellfische,
Whitstaber, Natives-Austern,
Pruneaux fleuris in Körben,
Früchte, Genueser candirte.**

A. C. Ferrari.

Frischen Rheinlachs, geräuchert und marinirt,
" **Brataal** und marinirt,
" **Caviar und Sardines à l'hulle**,
" **nordische Kräuter-Anchovis**,
" **Lüneburger und Elbinger Bricken**
verkauft in Schocken und einzelnen Stücken billigt
Chr. Engert, sonst **J. J. Ast**,
Reichsstraße Nr. 15.

Frankfurter Würste, frisch und groß, Stück 2 $\frac{1}{2}$,
empfecht **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

Thüringer Röst-Würste
das St. 7 u. 15 $\frac{1}{2}$ empfecht **H. Oswald**, Ritterstraße 21.

Limburger Sahnkäse, ausgezeichnet schöne prima, à 6 $\frac{1}{2}$,
empfecht **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

Schmerzfett 9 $\frac{1}{2}$, **Wurstfett 8 $\frac{1}{2}$ pr. K.**, Preiselbeeren 28 $\frac{1}{2}$,
Pflaumenmus, sehr süß, 28 $\frac{1}{2}$ pr. K., ger. und mar. Häringe
mit vielen Früchten u. empfecht **H. Oswald**, Ritterstr. 21.

Frische Tischbutter ist stets zu haben bei
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art, sowie werthvolle alterthümliche Gegen-
stände von Gold, Silber, Diamanten und Perlen, goldene und
silberne Treffen, alte Spizen (Points), auch unechte alterthüml.
Schmucksachen kaufen stets zu hohen Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Musikalien,

ältere und neuere, namentlich **Partituren**, sucht man antiquarisch
zu kaufen. Verzeichnisse mit Preisangaben unter der Adresse C. P.
nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Weinflaschen kauft zu besten Preisen die Weinhandlung
von **Ebert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ein Pianoforte oder **Stußflügel** im Preise von
20—50 $\frac{1}{2}$ wird zu kaufen gesucht
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Es wird ein tafelförmiges Fortepiano oder auch ein
Stußflügel sofort zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen Peters-
straße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht
und mit den höchsten Preisen bezahlt Quercstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u.
werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 28. **E. Waldapfel.**

Mehrere $\frac{1}{2}$ Scheffel-Maße zu Kohlen, so wie leere Säcke
werden zu kaufen gesucht.

Fr. E. Referstein, Berliner Straße Nr. 12.

Gesucht werden 8—10 Stück noch in gutem Stande befind-
liche Bodenthüren durch den Hausmann im Hotel de Saxe.

200 Thlr. werden auf 1 oder 2 Jahre gegen genügende Sicher-
heit und hohe Zinsen zu borgen gesucht.

Werthe Adressen werden mit A. M. 200. bezeichnet in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Zur 1. Hypothek mündelmäßige Sicherheit werden 8—900 $\frac{1}{2}$
zu 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen baldigst zu erborgen gesucht. Näheres bei
S. S. Söhl, Brühl Nr. 64.

1000 bis 1500 Thlr. sind gegen genügende hypothekarische
Sicherheit zu 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen pro anno sofort auszuleihen.

Offerten unter B. F. H. # 32. gelangen durch die Expedition
dieses Blattes an den Selbstverleiher.

Gesuch.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, ein Mädchen im achten
Jahre stehend, **vaterlose Waise**, an Kindesstatt anzunehmen,
so würde sich die Mutter desselben zum größten Danke verpflichtet
fühlen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Stock als
Vormund, Zeiger Straße, Müngassenecke.

Ein Pensionair kann in einer anständigen Familie Kost und Logis
erhalten. Näheres Petersstr. 4 bei Hrn. Lauterbach, Kaufmann.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener junger
Mensch von 17—18 Jahren in Wochenlohn bei

S. Sperling, Georgenstraße Nr. 6.

Ein Bursche vom Lande im Alter von 14—17 Jahren, mit
guten Zeugnissen versehen, erhält sofort oder zum 1. Febr. einen
Dienst Weststraße Nr. 51/1675 im Gewölbe.

Einem **Lehrling** sucht sofort oder zu Ostern Tischlermeister
H. Erhardt, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von
14—16 Jahren. Näheres Petersstraße 31 parterre.

Eine gute Ziehmutter wird gesucht. Zu erfragen Reichsstraße
Nr. 8 im Schuhmachergewölbe.

Junge Mädchen, welche **Buß** gründlich erlernen wollen,
können sich melden Universitätsstraße Nr. 7.

Adolphine Wendt.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Goldauftragen und
Falzen geübt ist, für stäte Beschäftigung Dresdner Straße 63,
3. Etage vorn heraus.

Eine Gouvernante, der französischen Sprache mächtig, die nach
Wesb in Ungarn unter guten Bedingnissen gehen will, kann
sich von 3—6 Uhr Nachmittags melden bei

Hermann Bodel, Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein junges nettes Stubenmäd-
chen für eine Kuchenbäckerei. Reichsstrasse 9, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes
Dienstmädchen von 16—18 Jahren gr. Funkenburg letztes Haus.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Königsplatz 18,
im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, an Reinlichkeit gewöhnt und mit guten Zeug-
nissen versehen, wird zur Verrichtung häuslicher Arbeit gesucht
Brühl Nr. 58, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Februar ein kräftiges fleißiges Mädchen für
Alles Petersstraße, 3 Rosen, vorn heraus 4 Treppen.

Eine Köchin und ein Mädchen, das ebenfalls mit der Küche
vertraut ist, beide in gesetzten Jahren, mit guten Attesten ver-
sehen, werden den 1. März zu miethen gesucht bayerische Straße
Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für häus-
liche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 9B parterre.

Gesucht wird für 1. Februar ein durchaus ordentliches und
reintliches Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen
ist, Holzgasse Nr. 6, dritte Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Februar für 1 Kind und
häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht werden zwei Mädchen, das eine für Küche u. häus-
liche Arbeit, das andere für Stuben, müssen etwas nähen und
platten können, Lehmanns Garten, 4. Haus links.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches in der Küche gut erfahren und gute
Zeugnisse hat, Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes
Mädchen Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zum 1. oder 15. Febr. wird ein Stubenmädchen gesucht, das gut nähen, waschen und platten kann. Das Nähere an der Pleiße Nr. 3, links im Vordergebäude 1 Treppe.

Von einzelnen Leuten wird ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und schon bei Herrschaften gedient hat, gesucht. Zu melden Alexanderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres bei Giesinger im Posthaus.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 23 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Quersstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird zum 15. Febr. gesucht Thomaskirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen, welches sich auch sonstiger häuslicher Arbeit unterzieht, so wie auch ein Stubenmädchen finden auf gute Empfehlungen hin Dienst. Näheres zu erfragen beim Schuhmachermeister Dettmar, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird eine ordentliche Scheuerfrau Neutkirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Ein junger pünktlicher Stiefelwischer sucht noch einige Herren zu bedienen. Werthe Adressen beliebe man Brühl Nr. 56 im Gewölbe bei Herrn Barth abzugeben.

Comptoir- od. Reisesellegesuch

von einem jungen Mann, der seit 5 Jahren in einem hiesigen Engrosengeschäft thätig, bereits gereist, der französischen Sprache mächtig und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist.

Offerten L. R. Nr. 34 poste restante Leipzig.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Commis, welcher gegenwärtig noch in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft auf dem Comptoir thätig ist, sucht pr. 15. Febr. oder 1. März ein anderes Placement. Gef. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter G. S. H 100.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in einem Expeditionshause, Kohlenhandlung oder dem ähnlichen Geschäfte. Adressen sind unter H. H 7. in der Exped. der Deutschen Allg. Zeitung, Querstr. 8, niederzulegen.

Gesucht wird für einen zu Ostern aus der Schule abgehenden, sittlichen und braven, gut geschulten Knaben eine Lehrlingsstelle in einem Bankiergeschäft oder andern Handlungshause. Zeugnisse seines Wohlverhaltens können eingesehen werden Johannisg. 48, 1 Tr.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Posten als Kutscher, Hausknecht oder auch für alles andere. Näheres Burgstraße 20 bei Richter.

Ein zuverlässiger Kellner, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Oberkellner oder auf Rechnung, kann, wenn es verlangt wird, Caution stellen, unter annehmbaren Bedingungen. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 36 in der Restauration.

Ein junger kräftiger Mensch sucht bis zum 1. Februar einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht, und ist mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Petersstraße im goldenen Arm im Hofe links bei Herrn Neutbold.

Für einen Knaben von auswärtig (Waise), welcher zu Ostern die Schule verläßt und die nöthigen Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, wird ein Unterkommen in einer juristischen Expedition als Schreiber gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. unter der Chiffre „L. B.“ gefälligst niederzulegen.

Ein militärfreier kräftiger, mit guten Zeugnissen versehen Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder dgl. Gefällige Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter P. P. H 18. abzugeben.

Ein junger solider Kellner sucht in einem Gasthaus oder Restauration zum 1. Febr. Stelle. Reichsstrasse Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Gesuch. Ein junger kräftiger und ganz zuverlässiger Mensch, welcher sehr gute Empfehlungen hat, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Zu erfragen beim Kellner in den 3 Königen.

Ein junger Mensch vom Lande, Sohn rechtlicher Aeltern, der kommende Ostern die Schule verläßt, gute Erziehung genossen hat und ziemliche Schulkennntnisse, hauptsächlich im Rechnen und Schreiben besitzt, sucht Stellung als Laufbursche oder ähnliches. Gütige Offerten nehmen entgegen **Jacobsohn, Cohn & Co.**, Reichstraße Nr. 40.

Eine Wäscherin vom Lande, welche schon für mehrere Herrschaften hier wäscht, wünscht noch für einige Herrschaften die Wäsche zu besorgen und bittet dieselben, geehrte Adressen oder mündliche Bestellungen bei Madame Kyang, Neutkirchhof 23 parterre gefälligst abzugeben.

Eine Frau sucht noch mehr Wäsche anzunehmen und zugleich mit zu platten. Näheres Dresdner Str. 13, 2 Tr. Mad. Schulze.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen in Familien. Adr. bittet man abzugeben Kupfergäßchen 4, 3 Tr.

Ein Mädchen, in seinen Schneiderarbeiten geübt, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Adressen beliebe man Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches als Wirthschafterin conditionirte und mit der Kocherei ganz vertraut ist und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Schuhmachergäßchen 8, Porzellanhandlung.

Ein ordnungsliebendes Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Febr. d. J. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches bis jetzt immer nur in größeren Häusern conditionirte und der Küche allein vorzustehen im Stande ist, sucht zum 1. März oder April ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder in herrschaftlicher Küche. Magazingasse 8, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15ten Februar oder erst zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Garnfrau Königshaus gegenüber.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit in Leipzig gedient hat, sucht ein baldiges Unterkommen. — Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit pr. Adr. Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kleine Fleischergasse 7, 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Eine perfecte Kochmamsell, welche gegenwärtig in einem Hotel einer Provinzialstadt conditionirt, sucht zum 1. April Stellung in einem Hotel oder noblen Gasthaus. Näheres in Pragers Kaffeegarten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst bei ein Paar Leuten oder für Stuben- und Kindermädchen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder bis zum 15. Februar ein Unterkommen für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bis 1. Februar einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 59 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen von auswärtig und angenehmem Aeußern, welches das Kleidermachen und Weißnähen erlernt hat, sucht vom 1sten ab Dienst; es wird mehr auf humane Behandlung als hohen Lohn gesehen. Offerten abzugeben Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Mädchen, gut empfohlen, im Schneidern, Frisiren, Platten, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April eine Stelle. Man bittet, geneigte Adressen unter C. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht sogleich Dienst. Kleine Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gewölbe = Gesuch.

Zum 1. April oder Juli d. J. wird auf das ganze Jahr ein mittleres Gewölbe zu miethen gesucht im Barfuß-, Thomasz-, Salz- oder Schuhmachergäßchen, Neumarkt oder dessen Nähe. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes mit E. A. H 1000 bezeichnet.

Gesucht

wird für eine Familie ein Sommerlogis mit Garten und mit oder ohne Meubles in Connewitz, Stötteritz, Schönefeld, Euttrich oder Gohlis. Desfallsige Anerbietungen bittet man Reichstraße 3 abzugeben bei R. Wittgenstein.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1859.

Nachtrag 2. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich zu Seite 109 d. Bl. auf 1859 gehörend.)

2654. Bis 31. Jan. 1859, Einzahl. 2. mit 50 Francs, d. i. 10 pCt., die Suez-Canalbau-Gesellschaft zu Alexandria in Paris betreffend. [Bei Uhlmann & Comp. in Leipzig u.; zeitl. Einschuss ebenfalls 50 Francs. Wer gleichzeitig damit auch die Ende Juli d. J. und Ende Januar k. J. zahlbaren nächsten beiden Raten, also zusammen 150 Francs, einschließt, erhält Diese nebst den früher eingezahlten 50 Francs vom 1. Januar 1859 ab verzinst.]

Gesucht wird für nächste und folgende Messen in der Katharinenstraße eine Stube, höchstens 3 Treppen hoch, vorn heraus. Adressen abzugeben beim Hausmann Wallner, Katharinenstr. 16.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Beamten ein Familienlogis von 200 bis 400 Thlr. Adressen bittet man an den Oberkellner im Hotel zur Stadt Wien, Petersstraße 20 abzugeben.

Eine geräumige Familienwohnung in Reudnitz, dem Thore möglichst nahe, wird zu miethen gesucht und bittet man Offerten in der Buchhandlung des Herrn Carl Friedr. Fleischer, Grimm. Straße, gef. abzugeben.

Gesucht wird von einem Garçon (Kaufmann) ein Familienlogis von 100—200 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben in der Restauration des Herrn Mahn, Hainstraße 14.

**Einem trockenen geräumigen Schuppen sucht
Gottlob Müller, Serberstraße Nr. 2.**

Gesucht wird zu Johannis d. J. von Eheleuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} , in einem ruhigen Hause zu Reudnitz. Adressen sind abzugeben Ecke der Leipziger u. Seiten-gasse Nr. 46 92 b, 1. Etage links.

Ein stiller, ruhiger Mann in den 40er Jahren, welcher seine Beschäftigung größtentheils im Hause hat, sucht zum 1. Febr. a. e. ein helles heizbares Stübchen im Preise von 12—16 \mathfrak{M} . Adressen unter A. G. 16. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von sich verheirathenden anständigen Leuten auf Ostern d. J. ein kleines Familienlogis bis zu 40 \mathfrak{M} in oder außerhalb der Vorstadt. Adressen bittet man unter M. B. H 11 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn ein meublirtes Stübchen mit Bett, separatem Eingang und Hauschlüssel, den 1. Februar zu beziehen.

Zu erfragen Weststraße Nr. 2 beim Diener.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube in Reudnitz, der Dresdner oder angrenzender Straße. Adressen unter G. H 12 in der Expedition dieses Blattes.

Von einer Dame wird eine meublirte Stube sofort zu miethen gesucht. Adressen unter W. B. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garten im Johannissthal mit 60 Obstbäumen, Brunnen, Gartenhäuschen u. s. w. soll für nächsten Sommer vermietet werden. Näheres bei Gustav Poencke, Neumarkt Nr. 9.

Die von Herren A. J. Aschard Söhne in ihrem am Markte gelegenen Hause seither innegehabten und aus der ersten Etage bestehenden Handlungsllocalitäten so wie 3 Hausstände sind zu vermieten.
Dr. Friederici jun.

Vermietung.

An einen oder ein Paar solide Herren ist ein einfach meublirtes Parterrestübchen und Schlafcabinet nebst Hauschlüssel für 40 \mathfrak{M} zu vermieten lange Straße Nr. 24.

Ein kleines Logis, 3. Etage mit Doppelfenster, in der innern Stadt, Preis 80 Thlr., ist Verhältnisse halber noch zum 1. Febr. an ein Paar stille Leute zu vermieten.

Adressen mit genauer Angabe des Namens, Standes und der Personenzahl sind unter den Buchstaben J. A. 25. unter genauer Angabe der Wohnung poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu vermieten von Ostern ab eine herrschaftliche 1. Et. nahe der Promenade und den Bahnhöfen, von Joh. ab eine 2. Et. 230 \mathfrak{M} am Plauenschen Plage u. ein hohes Part. 240 \mathfrak{M} in der Petersvorst. durch das Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten

ist zu Ostern ein Parterre-Local, bestehend aus 2 Stuben mit Ktoven, Küche, Keller, einer Niederlage und übrigem Zubehör, zu einer Restauration oder dergleichen passend. Näheres Thomas-Kirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine geräumige 1. Etage in der Reichsstraße und eine 1. Etage in der Nicolaisstraße als Geschäftlocal durch das Localcomptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

In der Friedrichstraße ist eine zu Fabrikgeschäften sich eignende Parterreräumlichkeit zu vermieten.

Näheres bei S. Poencke, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis, ständig oder als Sommerwohnung, mit oder ohne Meubles, in Lindenau Nr. 240.

Zu vermieten und zum 1. April oder früher zu beziehen sind Familienlogis; jedes besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, auch kann Gärtchen abgelassen werden, Braustraße Nr. 41.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Bett an Herren von der Handlung oder Beamte, zum 1. Februar beziehbar, Lauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Bei einer Witwe ist für zwei Mannspersonen eine freundliche Schlafstelle offen Serberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Zu vermieten

und sofort oder den 1. Februar zu beziehen ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet in erster Etage Reichels Garten, Do-rothenstraße Nr. 11, Bad Petersbrunnen.

Ein Garçonlogis, in Mahagoni meublirt, mit heller Schlafstube, ist vom 1. Februar an für den Preis von 50 Thlr. ohne Bett zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis (mehrfrei).

bestehend aus einer fein meublirten Stube mit Schlafcabinet, ist sofort an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Grimm. Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort zusammen oder getheilt zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage. Das Nähere Reichsstraße im Strumpfgewölbe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein heizbares ausmeubl. Stübchen für einen oder 2 Herren oder auch als Schlafstelle Quersstraße Nr. 27 D bei Witwe Fröhlich.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer Brühl Nr. 51, 3. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein großes freundliches gut meublirtes Zimmer Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, 3. Et. vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Kohlenstraße 78b, 3 Treppen rechts, bayerischer Bahnhof.

Lauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage ist sofort oder später eine Stube, meublirt, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen mit Schlafkammer u. eine Schlafstelle an 1 oder 2 Herren oder Mädchen Schuhmacherg. 7.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, separater Eingang, ist zu vermieten sofort kleine Burggasse Nr. 6 parterre beim Bezirksgericht.

Zwei freundliche, neben einander gelegene Wohn- und Schlafzimmer, gut meubliert, nach der Promenade gelegen, mit separatem Eingang, sind in der kl. Fleischergasse zu vermieten. Näheres bei J. Strobel, Markt 6.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer, meßfrei, am Markt heraus 4. Etage in Stieglitzens Hofe.

Zu vermieten ist sogleich oder auch zum 1. Februar eine freundliche und gut meublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmer Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Febr. eine freundliche Stube mit Kofen und separatem Eingang Klosterstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an Herren Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer mit separatem Eingang an einen Herrn oder ein solides Frauenzimmer, die ihr eigenes Bett hat, bei einer alleinstehenden Frau, Königsplatz 18, im Hofe 1 Tr. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche, geräumige Stube mit Kammer Flossplatz Nr. 1 beim Stellmachermeister Köhler.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube Neuschönfeld Nr. 4.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben und mehrere Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen vorn heraus Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer (separater Eingang) Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine schöne meublierte Stube Reichs Garten, Alexanderstraße 4, 3 Treppen links.

Ein kleines freundliches Zimmer ist an einen Beamten oder jungen Kaufmann zu vermieten innere Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang sind zu vermieten Friedrichstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube ist zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 16, 1. Etage.

Eine meublierte Stube mit Kammer ist zu vermieten an Herren bei der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Etage.

Sogleich ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Hall. Str. 4, 4 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch rechts.

Paris ist auf der alten Waage noch bis Sonntag durch 60 gute Stereoskopen um 2 1/2 π zu sehen.

Großer Kuchengarten.

Für heute ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein
NB. Der Saal ist gut geheizt.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu freundlich eingeladen wird.

Die Brandbäckerei

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet

G. Sentschel.

Nur noch eine Vorstellung! Dritter Cyclus.

Im Saale des Hôtel de Prusse

heute eine grosse

geologisch-geognostische Vorstellung

in drei Abteilungen

von

Professor Mayer.

Anfang 1/28 Uhr. Alles Nähere die Zettel.



Weshalb Anfragen auf einmal zu begegnen, zeigen wir hierdurch an, daß obigen zeitlichen Bestimmungen zufolge unser diesjähriger Maskenball nicht wie im Programm bestimmt war, sondern schon

Dienstag den 8. Februar a. C.

stattfinden wird.

Die Vorsteher.

MASKENBALL Dienstag den 15. Februar.
Der Vorstand.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Heute Mittwoch

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Näheres die Programme.

Felsenteller bei Lindenau. Heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

NB. Lagerbier ausgezeichnet.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

Schulze.

Gosenthal.

Heute Mittwoch zum Fastnachts-Schmaus lade Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Dabei empfehle div. Speisen, feine Weine, Gose und Lagerbier. Nach dem Essen wird ein solides Bällchen arrangiert werden.

G. Bartmann.

Thonberg.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichen Kaffee etc.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Gose, Brühl 64.



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens,
frische Whitstabler und Natives-Austern,
dazu vorzüglich alten Chabllys.

Hôtel de Saxe

empfehlen sein neu eingerichtetes Billard im stets gutgeheizten Glas-Salon hiermit bestens.

Heute Abend Karpfen polnisch, es ladet ergebenst ein
Wih. Friedrich, Zelter Straße Nr. 23.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Ein Löffchen ausgezeichnet feines Vereinsbier empfiehlt A. Berbe, Halle'sches
Gäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute früh zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein
W. Wenn, Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Meisel in Volkmarßdorf.

Stadt Mailand. Heute Abend Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Brat-
wurst mit Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Bratz, Blut- und Leberwurst mit
Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Witwe Spargen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Gösswein, Gerberstraße 60.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein J. A. Trietschler,
Petersonstraße Nr. 22.

Lindenu,

Nichters Restauration.

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen.

Verloren wurde am Montag auf dem Wege von der Peters-
straße nach der Dresdner Vorstadt eine goldene Damen-Cylinder-
Uhr mit inwendig eingravirtem Namen der Eigenthümerin.

Man bittet den ehrlichen Finder um Rückgabe derselben gegen
sehr gute Belohnung an Herrn Carl Größt, Ritterstraße 11.

Verloren oder abhanden gekommen ist Montag den 24. d.
M. von einem Wagen ein Packet schmutzige Wäsche. Da der
Schaden eine arme Waschfrau betrifft, so bittet man selbiges gegen
Dank u. Belohnung abzugeben Kuerbachs Hof, Neumarkt 7, 4 Tr.

Ein dunkler Pelzfragen ist vorgestern verloren worden.
Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistr. 1, bei Ernst Stoll.

Ein Weibuch über Hefen ist von der Ulrichsgasse bis nach
Sohlis verloren worden.
Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 5 im Bäckerladen.

Bertauscht wurde am letzten Damentunnel ein Fächer. Der
Umtausch kann erfolgen Johannisgasse 4-5, 3 Treppen.

Ein Canarienvogel,

schwarz gefleckt, ist entflohen und wird gegen Belohnung zurück
erbeten Frankfurter Straße, kleine Funkenburg 3 Treppen.

Stehen geblieben ist vor einiger Zeit bei mir ein Regen-
schirm.
Wih. Penzler.

Gefunden wurde ein Medaillon an schwarz und weißem Band;
der sich legitimirende Eigenthümer kann sich melden bei Geschwister
Kühn, Glockenstraße Nr. 7, linker Flügel 3 Treppen.

Der Unterzeichnete bittet denjenigen Herrn, welcher Grenzboten
und Ausland bei Hrn. Dppenrieder mitgenommen hat, wieder
an Ort und Stelle zu bringen.
J. G. Metzsch.

Die Einzahlungen des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs
finden jedesmal Nicolaistr. Nr. 38 in der Restauration statt. Donnerstag als den 27. Jan. erste Einzahlung. Der Cassirer.

Gingefandt. Warum will Herr Professor Mayer Leipzig
schon verlassen? — Seine so interessanten, belehrenden und viele
Unterhaltung gewährenden Vorstellungen werden immer beliebter
und mithin noch auf lange Zeit zahlreich besucht werden. Die
Leipziger lieben und ehren das wahrhaft Schöne und Kunstvolle,
und Herr Mayer hat darin den besten Beweis, daß seine Vor-
stellungen immer mit Schaulustigen gefüllt sind; daher beherzige
er das: Wo's gut geht, da bleib' ich. — A. F. r.

Hab Acht!

Betriebs-Resultate der Gasanstalt zu Chemnitz.
Beilage der „Leipziger Zeitung“ Nr. 21, Dienstagsblatt vom
25. d. Mts. ist jedem sich dafür Interessirenden als eine sehr wich-
tige Mittheilung zu empfehlen.

Warum nicht 7 1/2 Ngr. wie in der Apotheke gutes Zucker-
schnippen. D.

Meinem Robert ein donnerndes Hoch zu seinem Geburtstag.
Carl Barbach, Privatmann.

Meinem lieben Robert die herzlichste Gratulation zu seinem
heutigen Wiegenfeste. Krause.

Auch ich gratulire meinem Robert, aber nicht wie gewöhn-
lich im blauen Frack, da ich wegen einer Geschäftsreise ver-
hindert wurde die Knöpfe zu puken. Quirin Bieweg.

Herrn Eduard Schumann in Mückeln zu seinem 29. Ge-
burtstage ein donnerndes Hoch daß sein ganzer Backofen zittert.

Generalversammlung der Augustinischen Kranken- und
Leichencassen-Gesellschaft Sonntag den 30. Januar d. J. Nach-
mittags 3 Uhr im Schützenhause.

NB. Die Nichterscheinenden sind an die Beschlüsse der Er-
scheinenden unweigerlich gebunden.

Männergesangsverein.

Heute Versammlung.

Schriftsteller-Verein.

Gesellschaftsabend Freitag den 28. Januar Abends 7 Uhr im Schützenhause. Die Anmeldung wird baldigst bei Herrn Hoffmann im Schützenhause erbeten.

Als Verlobte empfehlen sich
Christina Ehrhardt.
Christoph Richter.
Leipzig, am 26. Januar 1859.

Pauline Krebs,
Carl A. Schulze,
Verlobte.
Leipzig, 23. Januar 1859.

Als Vermählte empfehlen sich:
Adolph Thieme,
Pauline Thieme, geb. Schneider.
Halle und Leipzig.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.
Leipzig, den 25. Januar 1859.

Louis Rlinger.
Auguste Rlinger, geb. Richter.

Nach langen schweren Leiden verschied am Sonntag Abend um 5 Uhr unsere gute unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Johanne Sophie verw. Beerbaum**, in ihrem 75. Lebensjahre. Dies zur schuldigen Nachricht für alle Freunde und Bekannte. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/3 Uhr verschied nach schweren Kämpfen im festen Vertrauen auf Gott meine theure, innigst geliebte brave Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau **Johanne Rosine verw. Thieme geb. Ross**, im 68. Lebensjahre, was hiermit, um stillen Beileid bittend, angezeigt
Leipzig, Quersurth, Lodersleben und Torgau,
den 25. Januar 1859.

Marie Thieme und Hinterlassenen.

Den Freunden des Herrn **Mag. W. Hoppe** zeige hierdurch dessen am 19. d. M. zu Kosla erfolgtes Dahinscheiden an.
W. Binde.

Die Beerdigung des Herrn **Advocat Göring** wird heute **Wittwoch Vormittags halb 11 Uhr** stattfinden. Seine Freunde, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, werden ersucht, sich zu der gedachten Zeit im **Café anglais** in der **Luchhalle** einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Wimmann**

Angemeldete Fremde.

- v. Uel, Ober. a. Luben, Hotel de Prusse.
- Allegotte, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
- v. Abendroth, Geh. Kriegsrath aus Wenigen-Kuma, Stadt Nürnberg.
- Bremser, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Wien.
- Dando, Rent. n. Fr. a. Klein-Deutschen, Hotel de Prusse.
- Buniller, Rfm. a. Jüngingen, H. de Russie.
- Braun, Rfm. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
- Brenholz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Bertrand, Prof. Ober. n. Fr. a. Drodau, Palmb.
- Blocher, Fr. Geh. Rent. n. L. u. Beding. a. Nürnberg, Stadt Rom.
- Christian, Rfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
- Clergue, Agent a. Paris, Hotel de Pologne.
- Daler, und
- Düx, Blatte. a. Gammigen, goldne Laute.
- Davum, Dr. a. Carlsbad, Hotel de Prusse.
- Dielmilling, Schlosserm. a. Berlin, schw. Kreuz.
- Duckert, Mechaniker a. Halle, Leber's H. garni.
- Engel, Rfm. a. Erfurt, Palmbaum.
- Eberle, Blom. a. Reisdorf, braunes Ros.
- Frische, Insp. a. Magdeburg, und
- Flemming, Anwalt a. Steingau, Palmbaum.
- Foske, Fabr. a. Gera, Stadt Wien.
- Goniffn, Part. n. Diener a. Paris, St. Rom.
- Grosch, Def. a. Waldstadt, schwarzes Kreuz.
- Gerold, Pferdehdt. a. Zwickau, und
- Gebhardt, Pferdehdt. a. Greiz, braunes Ros.
- Göhe, Reis. a. Erfurt, braunes Ros.
- Geze, Rfm. a. Schweidnitz, Hotel de Savicere.
- Gilger, Rfm. a. Görlitz, Hotel de Russie.
- Gellmann, Rfm. a. Bamberg, und
- Gentschel, Def. a. Düsseldorf, Palmbaum.
- Goen, Rchit. a. Annaberg, grüner Baum.
- Geynemann, Rfm. a. Breslau, halber Mond.
- Girschmann, Rfm. a. Berlin.
- Hochmann, Pastor a. Hörter, und
- Hermes, Rfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
- Heymann, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
- Joh. Dreyerides, a. Nürnberg, St. Nürnberg.
- Jacob, Reg. Rosarzt a. Grimma, deutsch. Haus.
- Knacke, Rfm. a. Hannover, Hotel de Savicere.
- Kahn, Rfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
- Krauser, Rfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
- Knoch, Fr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Keller, Rfm. a. Leisnig, grüner Baum.
- Krüger, Rfm. a. Pagan, blaues Ros.
- Klett, Hblste. a. Gammigen, goldne Laute.
- Loose, Rfm. a. Brandenburg, und
- Lüpke, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Michel, Rent. a. Paris, Hotel de Savicere.
- Meyer, Hof-Sperrfängerin a. Dessau, H. de Russie.
- Müller, Rfm. a. Hof, Palmbaum.
- Marschall, Privatm. a. Weimar, goldner Hahn.
- v. Mintwiz, Excell., Oberhofmstr. a. Altenburg, deutsches Haus.
- Meyer, Rfm. a. Baugen, und
- Majel, Rfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.
- Nathan, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
- Nidel, Buchhdt. a. Dessau, grüner Baum.
- Dehme, Rfm. a. Grünhainichen, Hotel de Russie.
- Oren, Rfm. a. Gensithal, Stadt Geln.
- Otto, Webermstr. a. Altschad-Waldenburg, weißer Schwan.
- Preffe, Rfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Pommerenide, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Pinther, Dr. a. Weimar, goldner Hahn.
- Reiber, Hblsm. a. Gammigen, goldne Laute.
- Rosenthal, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
- Reins, Dr. med. a. London, H. de Pologne.
- Rößler, Hblst. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Ross, Rfm. a. Lauban, Palmbaum.
- Rosenthal, Cand. theol. a. Apolda, und
- Rau, Rfm. a. Schleiz, grüner Baum.
- Staudt, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Schmidt, Weinhdt. a. Buchbrunn, schw. Kreuz.
- Strauß, Rfm. a. Bamberg, Palmbaum.
- Schönl, Rfm. a. Meiningen, schwarzes Kreuz.
- Simon, Rfm. a. Hamburg, Leber's H. garni.
- Strassburger, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
- v. Schönberg, Forstinsp. a. Hubertusburg, d. Haus.
- Steinhardt, Rfm. a. Frankfurt a/M., und
- Sigler, Rfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.
- Sueur, Rfm. a. Götting, Stadt Geln.
- Trentmann, Def. a. Paunsdorf, und
- Trentmann, Hblst. a. Dresden, gr. Baum.
- Täubner, Hblsm. a. Langenberndorf, br. Ros.
- Voigt, Tonfinkler a. Weimar, Stadt Wien.
- Wagner, Hblsm. a. Gammigen, goldne Laute.
- Werner, Rent. a. Hainichen, und
- Walter, Cand. theol. a. Braunschweig, St. London.
- Weiß, Polizei-Diff. a. Hamburg, H. de Pol.
- v. Wuthenau, Diff. a. Pirna, Hotel de Sav.
- Winkelmann, Priv. a. Dresden, schw. Kreuz.
- Weismüller, Schneidern. a. Quersurth, g. Hahn.
- Wigert, Rfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
- Wäg, Pferdehdt. a. Reutenroda, braunes Ros.
- Wirdörfser, Part. a. Fürtz, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Jan. Berl.-Anh. A u. B. 107; do. C. 102 1/2; Berl.-Stett. 104; Eln-Mind. 137; Oberschles. A u. C. 130; do. B. —; Dester.-franz. 151 1/2; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59; Ludwigsh.-Verb. —; Desterreich. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 78 1/4; Loose von 1854 —; Dester. Credit. 100 fl.-Loose 62 1/4; Leipj. Credit-Anst. 70 1/4; Dester. do. 105 1/2; Dessauer do. 48; Genfer do. 59 1/4; Weismarische B.-Act. —; Braunschweig. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 74; Norddeutsche do. 82; Darmst. do. 88; Preuss. do. —; Hannover. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 102 1/4; Wien österr. Währg. 8 L. 96 1/4; do. do. 2 Mt. 95; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 151 1/2; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 101 1/4.

Wien, 25. Januar. Metall. 50/0 79.10; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 81; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 111.40; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 939; Escompte-Actien —; Desterreichische Credit-Actien 219;

Dester.-franz. Staatsbahn 235.90; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. 488; Lloyd —; Elisabethb. 124.50; Rheissb. —; Amsterdam —; Augsburg 88.10; Frankfurt a. M. 88.15; Hamburg —; London 104; Paris 41.50; Münzduc. 4.96.

London, 24. Januar. Consols 95 1/4; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. 30 1/2.

Paris, 24. Januar. 4 1/2 0/0 Rente 96. 70; 3 0/0 Rente 68. 70; Span. 10/0 n. diff. —; do. 30/0 innere 40 1/2; Silber-Anleihe 89; Credit mobil. 790; Dester. Staatsb. 571; Lomb. Eisenb.-Act. 532; Franz.-Josephsbahn 507.

Breslau, 24. Januar. Dester. Winkn. 101 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A u. C. 130 1/4 B.; do. Lit. B. 122 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 25. Jan. Weizen: loco 48 bis 78 Geld. — Roggen: loco 48 Geld, Januar 47, Jan.-Februar 47, Februar-Frühj. 46 1/2 fest. — Spiritus: loco 18 1/4 B., Januar 18 1/2, Jan.-Febr. 18 1/2, Febr.-Frühj. 19 still. — Rüböl: loco 15 1/2 Geld, Januar 14 1/4, Januar-Febr. 14 1/4, Febr.-Frühj. 14 1/2 behauptet. — Gerste: loco 33 — 48 B. — Hafer: loco 27 — 33 B., Januar 29 1/2, Jan.-Febr. 29 1/2, Febr.-Frühj. 30 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.